

Inhalt

Vorbemerkungen	9
Einleitung	11
1 Begriffsverwendung	19
1.1 Zur Verwendung des Begriffs „Lernstandsdiagnostik“	19
1.2 Zur Verwendung des Begriffs „funktionaler Analphabetismus“	24
2 Lernstandsdiagnostik aus der Perspektive von Lernenden	27
2.1 Die Perspektive der Lernenden im Themenfeld Kompetenzerfassung	27
2.2 Die Perspektive der Lernenden im Themenfeld Zertifizierung	36
2.3 Die Perspektive der Lernenden im Themenfeld Lehr-Lernprozess.....	42
2.4 Zwischenfazit: Lernstandsdiagnostik wird in der Erwachsenenbildung nach dem Prinzip der Teilnehmendenorientierung behandelt.....	49
3 Lernstandsdiagnostik aus der Perspektive von funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten	55
3.1 Erfahrungen von funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten mit schulischer Diagnostik	56
3.2 Defizitäres Selbsterleben von lernenden funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten als Begründung für Testängste.....	62
3.3 Akzeptanz von Erwachsenen mit Lese- und/oder Schreibschwierigkeiten gegenüber Lernstandsdiagnostik	65
3.4 Zwischenfazit: Lernstandsdiagnostik wird von Erwachsenen mit Lese- und/oder Schreibschwierigkeiten dann akzeptiert, wenn sie individuellen (Lern-)Zielen dient.....	70
4 Bewältigungsstrategien bei funktionalem Analphabetismus	73
4.1 Erste empirische Ansätze zur Erforschung von Bewältigungsstrategien.....	73
4.2 Empirische Ausdifferenzierungen von Bewältigungsstrategien.....	77
4.3 Partielles Outing als übergreifende Strategie bei funktionalem Analphabetismus	80
4.4 Bewältigungsstrategien im Kontext von sozialer Teilhabe und Lernprozessen	88
4.5 Zwischenfazit: Die Wahl der Bewältigungsstrategie variiert situativ und subjektiv	95

5	Entwicklung einer subjektwissenschaftlichen Theorieperspektive auf Handlungsstrategien im Umgang mit Lernstandsdiagnostik.....	99
5.1	Defensive und expansive Handlungs begründungen im Kontext von Lernstandsdiagnostik	100
5.1.1	Zum Verhältnis von Lern- und Bewältigungshandlungen	101
5.1.2	Zur subjektiven Begründung des Handelns durch Bedeutungs-zuschreibung	104
5.1.3	Annäherung an institutionelle Bedeutungsanordnungen im Kontext von Lernstandsdiagnostik mit machttheoretischen Konzepten von Foucault	107
5.1.4	Annäherung an die personale Situiertheit in lernstandsdiagnostischen Bedeutungskonstellationen mit Konzepten der Pädagogischen Psychologie	115
5.1.5	Zum analytischen Nutzen des Begriffspaares „defensiver“ und „expansiver“ Lernbegründungen	126
5.2	Widerständiges und akzeptierendes Handeln im Kontext von Lernstandsdiagnostik	129
5.2.1	Zum Verständnis widerständigen Handelns in lernstandsdiagnostischen Situationen	129
5.2.2	Zur analytischen Nutzung des Akzeptanzbegriffs	132
5.3	Zwischenfazit: Die Wahl der Handlungsstrategie wird subjektiv begründet	139
6	Forschungsdesign für die qualitative Befragung von Erwachsenen mit Lese- und/oder Schreibschwierigkeiten	143
6.1	Zur Entscheidung für die Methodologie der Grounded Theory	143
6.2	Zum Verfahren der Datenerhebung	148
6.2.1	Leitfadengestützte Interviews als Erhebungsinstrument	148
6.2.2	Gewinnung und Auswahl von Interviewpartnerinnen und -partnern	159
6.2.3	Datenaufbereitung und Transkription	168
6.3	Zum Verfahren der Datenauswertung	169
6.3.1	Offenes Kodieren	170
6.3.2	Axiales Kodieren anhand eines begründungslogischen Kodier-Paradigmas	174
6.3.3	Selektives Kodieren	180
6.4	Zwischenfazit: Als Gegenstand der Studie werden rückblickend berichtete, subjektiv begründete Handlungsstrategien im Umgang mit Testsituationen bei funktionalem Analphabetismus untersucht	182

7	Handlungsstrategien im Umgang mit Testsituationen bei funktionalem Analphabetismus	187
7.1	Testsituationen – empirische Differenzierung aus subjektiver Perspektive	187
7.1.1	Subjektlogisches Verständnis von Test- und Prüfungssituationen	189
7.1.2	Kodierung von Testsituationen und Handlungsstrategien unter Berücksichtigung der Subjektperspektive	198
7.2	Handlungsstrategien im Umgang mit Testsituationen bei funktionalem Analphabetismus	200
7.2.1	Angewandte Kompetenz	202
7.2.2	Genutzte Unterstützung	205
7.2.3	Partielles Outing	209
7.2.4	Ambitionierte Offensive	212
7.2.5	Aktive Täuschung	215
7.2.6	Stille Resignation	218
7.2.7	Widerständige Verweigerung.....	220
7.3	Zwischenfazit: Die Wahl der Strategie im Umgang mit einer Testsituation verweist auf das subjektiv begründete Ausmaß an handlungspraktischer Akzeptanz	221
8	Subjektive Handlungsbegründungen im Umgang mit Testsituationen bei funktionalem Analphabetismus	229
8.1	Subjektive Begründungen für die Wahl der Strategie Partielles Outing ...	231
8.1.1	Herr Heinrich nutzt ein partielles Outing als Strategie in einem psychologischen Eignungstest	231
8.1.2	Herrn Heinrich gelingt ein selbstwertdienlicher Bericht über seinen Misserfolg	240
8.1.3	Variation subjektiver Begründungsmuster für den Einsatz der Strategie Partielles Outing	242
8.2	Subjektive Begründungen für die Wahl der Strategie Ambitionierte Offensive	244
8.2.1	Frau Albrecht zeigt eine ambitionierte Offensive in einer mündlichen Abiturprüfung	244
8.2.2	Frau Albrecht präsentiert sich als kompetente Kämpferin trotz oder wegen ihrer Legasthenie	248
8.2.3	Variation subjektiver Begründungsmuster für den Einsatz der Strategie ambitionierte Offensive	250

8.3	Subjektive Begründungen für die Wahl der Strategie Widerständige Verweigerung	255
8.3.1	Herr Martin verweigert die Teilnahme an einer theoretischen Führerscheinprüfung	255
8.3.2	Herr Martin würde nicht noch einmal kneifen	265
8.3.3	Variation subjektiver Begründungsmuster für den Einsatz der Strategie widerständige Verweigerung	267
8.4	Zwischenfazit: Die Begründungszusammenhänge im Umgang mit Testsituationen verweisen auf die subjektive Antizipation von Erfolgsaussichten und das subjektiv und situativ begründete Lebensinteresse	273
9	Diskussion und Zusammenführung der Ergebnisse	275
9.1	Diskussion der subjektlogischen Definition von Testsituationen	276
9.2	Diskussion der Handlungsstrategien im Umgang mit Testsituationen bei funktionalem Analphabetismus	278
9.3	Diskussion der subjektiven Begründungen für die Wahl der Handlungsstrategie im Umgang mit Testsituationen	282
9.3.1	Institutionelle Bedeutungsanordnungen als Handlungsprämissen in Testsituationen	284
9.3.2	Personale Situiertheit als Handlungsprämisse in Testsituationen	286
9.4	Begründungslogisches Handlungsmodell zum Umgang mit Testsituationen bei funktionalem Analphabetismus	291
9.5	Forschungsdesiderata	299
9.6	Empfehlungen für die lernstandsdiagnostische Praxis im Kontext von Alphabetisierung und Grundbildung	300
	Literatur	309
	Autorenporträt	325
	Zusammenfassung	327
	Abstract	327